

ERASMUS  
MOBILITÄT  
ISTANBUL  
WS15/16

Hevidar Ay

Partneruniversität: BAHCESEHIR  
UNIVERSITY

## **Vorbereitung des Auslandsaufenthalts**

Vor Beginn des Auslandsaufenthalts galt es zunächst einige Formalitäten zu klären. Um einen Platz an der Bahcesehir Universität zu bekommen, musste ich mit dem Auslandskoordinator Herrn Jörg Bukowski sprechen. Er ist der, der die Studenten nominiert. Daraufhin bekam ich einen Link von der Partnerhochschule in Istanbul, sodass ich mich online bewerben konnte. Für die Bewerbung benötigt man unter anderem, das Learning Agreement. Du musst dich vorher entscheiden, welche Kurse du dort besuchen möchtest und diese, mit den Fächern aus deiner Hochschule ins Learning Agreement einfügen. Das ist eine Menge Arbeit und nimmt sehr viel Zeit in Anspruch. Für das Erasmus Stipendium bekommst du eine Checkliste von Herrn Bukowski mit Unterlagen, die dafür benötigt werden.

Nachdem ich die Bestätigung der Aufnahme bekam, erhielt ich ganz viele Unterlagen mit vielen Informationen und Tipps für den Aufenthalt.

Für deutsche Staatsbürger ist ein Visum für die Einreise nicht erforderlich. Jedoch muss man sich vor Ort um eine „Residence Permit“ kümmern, welches ca. 60 € kostet. Ihr bekommt aber Hilfe von der Gastuniversität um diese zu erwerben. Ich bräuhete glücklicherweise keins, da ich die doppelte Staatsbürgerschaft besitze. Ebenso bekommt ihr Hilfe zum Freischalten eures Handys. Ein gültiger Reisepass ist notwendig.

Damit ich mich gut zu Recht finde, wurde mir ein „Buddy“ zugeteilt, der mich vor der Abreise kontaktiert hat. Er hat mich und 3 weitere Studenten vom Flughafen abgeholt. Zudem hat er uns zu unseren Unterkünften gebracht. Wer an eine Auslandsfinanzierung über das Auslands BAföG denkt, muss 6 Monate vorher denn Antrag stellen.

## **Unterkünfte, Leben und Finanzen in Istanbul**

Ich habe mich schon hier entschlossen dort in einem Studentenwohnheim zu wohnen.

„Yurdum“ ist ein Mädchen Wohnheim, welches im Stadtzentrum „Sisli“ liegt. Es ist sehr Zentral und bei keinem Stau ca. 15 Minuten mit dem Bus von Besiktas (Standort der Gastuniversität) und 15 Minuten von Taksim entfernt. Ich habe ca. 400€ Miete bezahlt, ist zwar sehr teuer für ein Studentenwohnheim, aber ich habe mich dort am sichersten gefühlt. In Istanbul sind Einbrüche nicht selten. Yurdum verfügt über Sicherheitskräfte die 24 h unten in der Lobby sind. Darüber hinaus besitzt es Reinigungskräfte, die dein Zimmer reinigen und dein Bett neu beziehen. Einen Fitnessraum hatte es auch. Es hat 1er,2er und 3er Zimmer. Je nachdem in welcher Etage du wohnst, ändern sich die Mietpreise dementsprechend. Du musst dich vorher für ein Zimmer anmelden. Das Personal ist super freundlich und du kannst auch über den Mietpreis handeln. Es gibt auch 500m davon ein Studentenwohnheim für Jungen.

Istanbul ist sehr laut und am Anfang des Aufenthalts war dies sehr anstrengend, da sehr viele Menschen in Istanbul wohnen. Mit der Zeit gewöhnt man sich daran, doch leider ist der Verkehr dementsprechend sehr chaotisch, voll und es gab leider zu oft

Staus. Voraussehen kann man das nie. Je nach Verkehr kann es 15 Minuten bis 2 Stunden dauern um das Ziel zu erreichen.

Eine ermäßigte Buskarte „Istanbul Card,, bekommst du von der Gastuniversität, auf dem man Geld lād um öffentliche Verkehrsmittel nutzen zu können.

Das Leben in Istanbul ist generell sehr günstig. Deswegen habe ich sehr selten zu Hause gekocht.

### **Studium an der Bahcesehir**

Die Gastuniversität ist eine Privatuniversität. Der Campus in Besiktas hat mir besonders gut gefallen. Vor allem liegt die Universität direkt am Bosphorus, dies ist einer der Gründe warum die Universität so einzigartig ist. Darüber hinaus verfügt die Einrichtung über einen eigenen Friseur, Krankenstation, Subway, Starbucks, Copyshop, Schnellrestaurants, Bank, Schiff (womit Studenten auf den anderen Campus Galata fahren können) und eine tolle Terrasse. Es war einfach schön, nach der Vorlesung auf der Terrasse, mit einem wunderschönen Ausblick auf dem Bosphorus etwas zu trinken.

Zum Anfang des Semesters kann man an einem „Survival Turkish“ Kurs teilnehmen, wo du die Grundbedürfnisse auf Türkisch beigebracht bekommst. Es schadet nicht, da die meisten Türken kaum Englisch sprechen.

Erasmusstudenten müssen 20 Leistungspunkte im Ausland erzielen, was an der Bahcesehir Universität ca. fünf Kursen entspricht (Variiert je nach Kurspunkten).

Das Studiensystem an der Gastuniversität ist anders aufgebaut als hier. Es gibt unter anderem in jedem Fach Midterms und eine Final Prüfung. Die Midterms sind Zwischenprüfungen die ca. 2 Monate nach Semesterbeginn geschrieben werden und die Final Prüfung wird zum Semesterende geschrieben. In manchen Kursen war eine Anwesenheit von 70 % Pflicht. Die Qualität der Kurse war in den meisten Kursen gut. Aber es gab auch Kurse, wo die Professoren kein gutes Englisch sprachen, was dem Folgen des Stoffes schwergemacht hatte. Zudem musste man Leistungen wie: Hausarbeiten und Quizzes (Tests) während dem Semester erbringen. Ein guter Punkt war die „Makeup“ Woche , hier wird ein Zeitraum gegeben für Studenten, die aus Gesundheitlichen Gründen oder nicht ausreichender Leistung, die Möglichkeit bekommen die Prüfung nochmals zu schreiben. Bei uns muss man in diesen Fällen ein Semester oder auch ein Jahr warten.

Am Ende fielen die Bewertungen sehr fair aus. Vom Niveau her, war der Stoff nicht besonders schwer, nur man musste relativ früh mit dem Lernen beginnen.

Zu dem waren Erasmusstudenten immer Willkommen und gerne gesehen. Die Professoren waren immer sehr Hilfsbereit und sehr Nett.

Abgesehen vom Lärm und den ganzen Menschen, ist Istanbul eine wunderschöne Stadt und es gibt jede Menge zu sehen.

Im Großen und Ganzen kann ich es nur weiterempfehlen. Vor allem für die, die die türkische Kultur kennen lernen möchten und die wunderschöne Metropole Istanbuls in Ihren vielen

Fassetten bestaunen möchten. Besonders das Essen war sehr lecker und sehr günstig. Für mich war es eine tolle Erfahrung, vor allem, dass die meisten Vorurteile sich erübrigen. Die meisten Türken sind sehr modern und viel westlicher als hier in Deutschland.